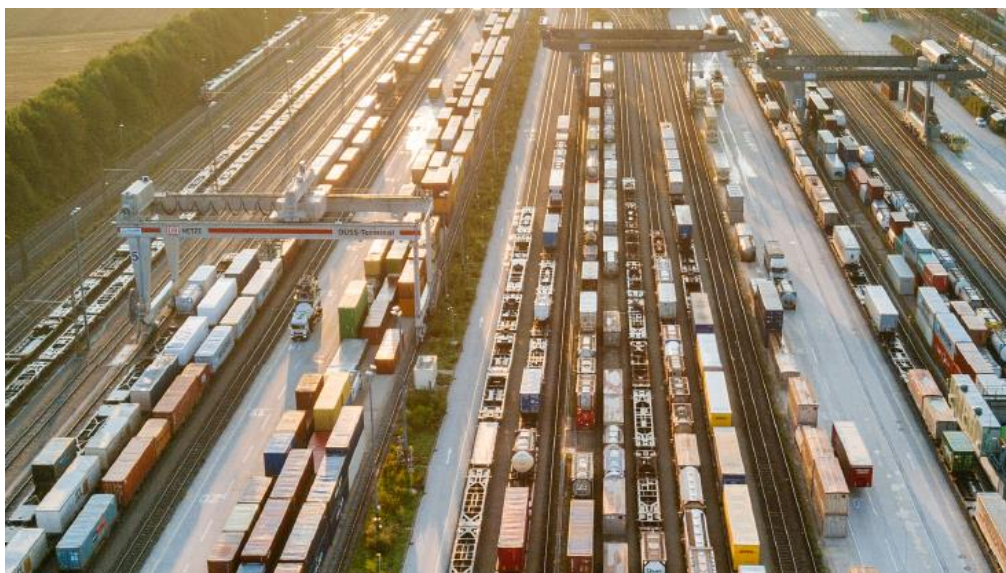


## Pressemitteilung



Blick auf ein Terminal für den Kombinierten Verkehr: Diesen könnten noch mehr kleine und mittlere Firmen nutzen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

### Kontakt **Markus Sievers**

Pressesprecher  
Allianz pro Schiene  
030. 246 25 99 - 20  
0162. 211 53 64  
markus.sievers@  
allianz-pro-schiene.de

### **Martin Bulheller**

Leiter Öffentlichkeits-  
arbeit und Wirtschafts-  
beobachtung  
BGL  
069. 7919-277  
bulheller@bgl-ev.de

## Großes Potential für kombinierten Verkehr im Mittelstand und bei kleinen Firmen

Erste systematische Unternehmens-Befragung bei Straßentransporteurern zeigt:  
Zahlreiche Lkw-Transporte lassen sich auf Schiene verlagern, wenn Einstiegshürden  
fallen

**Berlin, 9. November 2021.** Zahlreiche kleinere und mittlere Transportunternehmen könnten den Kombinierten Verkehr (KV) von Lkw und Bahnen für den Hauptlauf auf geeigneten Transportrelationen nutzen und so Güterverkehre auf die Schiene verlagern. Doch viele dieser Firmen machen davon keinen Gebrauch. Dies zeigt die erste systematische Befragung von Transportunternehmen in Deutschland zu diesem Thema. Die Umfrage führten Allianz pro Schiene und Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. innerhalb des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Projekts Truck2Train gemeinsam durch.

62 Prozent der befragten kleinen und mittelständischen Anbieter gaben dabei an, Waren auf Strecken von 300 Kilometern und mehr mit dem Lkw zu transportieren. Ab dieser Entfernung kann der umweltfreundliche KV seine wirtschaftlichen Vorteile ausspielen.

Ebenfalls 62 Prozent der Befragten erklärten zugleich, dass sie diese Möglichkeit derzeit nicht nutzen. Insgesamt nahmen mehr als 200 Unternehmen an der Befragung teil.

### **Dirk Flege: Schiene ist eine Option für viele kleine und mittlere Firmen**

„Diese Umfrage belegt eindrucksvoll, welch großes Potential der Kombinierte Verkehr für mehr Klimaschutz beim Gütertransport in Deutschland bietet, sagte Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, am Dienstag in Berlin. „Die Schiene ist eine Option für viele kleine und mittlere Transportunternehmen. Umso wichtiger ist, die Einstiegschürden abzubauen. Diese Chance für mehr Klimaschutz im Verkehr darf sich Deutschland nicht länger entgehen lassen“, so Flege weiter.

### **Professor Engelhardt: Befragung schafft Transparenz zur Sicht der Unternehmen**

BGL-Vorstandssprecher Professor Dr. Dirk Engelhardt betonte: „Uns war wichtig, die Transportunternehmen selbst reden zu lassen und die Hindernisse bei der Nutzung der Schiene offen zu legen. Mit den Rückmeldungen wollen wir helfen, bestehende Hürden abzubauen und aufzeigen, warum die Verlagerungsziele bisher nicht erreicht wurden. Anstatt immer nur nach einer Verlagerung zu rufen, wollen wir gemeinsam mit der Allianz pro Schiene Lösungen anbieten und die Nutzung des Kombinierten Verkehrs für kleine und mittelständische Transportunternehmen Realität werden lassen.“

### **Drei Hürden: Planungsaufwand, keine kranbaren Ladeeinheiten, fehlende Infos**

Vor allem drei Hürden verhindern laut der Umfrage derzeit, dass der KV sein Potential bei kleineren und mittleren Unternehmen ausschöpft. Für viele Firmen ist aufgrund begrenzter Personalkapazitäten der Planungsaufwand für den Wechsel vom Lkw zu Bahnen und zurück zu hoch und das notwendige Know-how fehlt. Ihnen stehen im eigenen Fuhrpark zudem oft keine Ladeeinheiten zur Verfügung, die ein Kran zum Umladen auf die Schiene greifen kann. Nur so aber ist häufig im KV der Wechsel vom Lkw und zurück möglich. Schließlich sind vielen schlicht die Angebote und die Preise der KV-Operateure nicht bekannt. Oftmals fehlen aber auch geeignete KV-Zugverbindungen in Standortnähe. Ein wichtiges Thema für die Befragten sind zudem Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Schienengüterverkehr.

### **Projekt Truck2Train erstellt konkrete Handlungsempfehlungen**

Die Allianz pro Schiene und der BGL arbeiten gemeinsam mit den Unternehmen des Transportsektors daran, die Zugangshürden zur Schiene abzubauen. Dafür führen sie in dem vom BMVI geförderten Projekt Truck2Train den Dialog mit Unternehmen und Verbänden des Straßen- und Schienengüterverkehrs. Ziel ist es, eine marktgerechte Blaupause für digitale KV-Einstiegsportale zu erarbeiten, die auch den kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zur Schiene ermöglicht.



Die Allianz pro Schiene und der BGL treiben die Nutzung des Kombinierten Verkehrs durch kleinere und mittlere Unternehmen gemeinsam voran. Dafür arbeiten sie im Rahmen der Verlagerungsziele des Masterplans Schienengüterverkehr in dem vom BMVI geförderten Projekt Truck2Train intensiv zusammen. Zudem nutzen sie den Austausch mit weiteren Projekten, die in eine ähnliche Richtung zielen.

So fördert die EU im Rahmen des Life-Programms den Aufbau eines KV-Einstiegsporthals auf europäischer Ebene. Dieser Intermodal Capacity Broker ([www.rail-flow.com/intermodal-capacity-broker-spediteure/](http://www.rail-flow.com/intermodal-capacity-broker-spediteure/)) der Rail-Flow GmbH richtet sich speziell an kleinere Unternehmen.

Modility ([www.modility.com/](http://www.modility.com/)) ist eine Plattform für den Kombinierten Verkehr Straße-Schiene, die von der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ins Leben gerufen wurde. Gefördert wird die laufende Pilotphase vom BMVI mit Mitteln aus dem Bundesprogramm Zukunft Schienengüterverkehr, mit dem Piloten und Tests im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung des Schienengüterverkehrs gefördert werden.

#### Weitere Informationen:

- [Projektseite Truck2Train](#)
- [Themenseite Güterverkehr](#)

---

#### Markus Sievers

Pressesprecher  
030. 246 25 99 - 20  
0162. 211 53 64  
[markus.sievers@allianz-pro-schiene.de](mailto:markus.sievers@allianz-pro-schiene.de)

*Die Allianz pro Schiene ist ein breites Bündnis von Unternehmen und Umweltverbänden, Gewerkschaften, Hochschulen und Verbraucherorganisationen mit dem gemeinsamen Interesse an einer Stärkung des Schienenverkehrs. In Deutschlands unkonventionellstem Verkehrsbündnis arbeiten 24 Non-Profit-Verbände und über 170 Unternehmen aus der gesamten Eisenbahnbranche mit insgesamt 30 Milliarden Umsatz im Schienenverkehr dauerhaft zusammen.*

**Allianz pro Schiene e.V.**  
Reinhardtstraße 31  
10117 Berlin  
[allianz-pro-schiene.de](http://allianz-pro-schiene.de)

**T** 030. 246 25 99 - 0  
**F** 030. 246 25 99 - 29  
**E** [info@allianz-pro-schiene.de](mailto:info@allianz-pro-schiene.de)  
**🐦** @Schienenallianz

